

COPIA
Sr. Königl. Majest.
zu POHEN
MISSIVE

An den
Gross-Fürsten
In
Moscovien.

Ausz Lembergk vom 20. Decembris/1676

Gedruckt im Jahr/1677.



Wir/ AllerDurchleuchtigster Hospodar / haben/
nach vollenzogener dieses 1676. Jahres Campa-
gnie/ da Wir (wie es Euch / Großmächtigem
Czar/ ohne Zweifel wol bewußt) mit so mächtigen Otto-
mannischen und Tartarischen Armeen / ohne einiges
Christlichen Potentaten/ viel weniger Eurer Großmäch-
tigen Czaren/ als Unsers Brudern/ Uns/ vermöge denen
unter uns geschlossenen Pactis, schuldigen Beystandes
und Hülffe/ über 4. Wochen in stetem Treffen und Char-
glen / ein vieles außstehen/ und Uns allein dem Feinde
glücklich opponiren müssen/ durch einen getroffenen Frie-
den/ diesem Kriege ein Ende gemacht; Und haben nicht
es Euch/ Großmächtigen Czarn/ widerwärtiges in die-
sem Friedens- Schlusse eingegangen / wiewol der Feind
ernstlich darauff gedrungen. Indeme Wir aber nunmehr
so Unsere Herrschafften in fernere Ruhe zu setzen bedacht/
einen Reichs Tag auff den 14. Januarii bestimmet ha-
ben; Erhalten Wir von Unserm Commendanten auß
BialaCerkiew eine unverhoffte Zeitung: Daß/ hindan-
gesehen aller Freundschafft zwischen Uns beyderseits Gro-
ßen Hospodaren und dero Herrschafften aller unter An-
drohow abgeredeten Pacten, daretz die Khowische Gren-
ne außdrücklich benandt/ daß dieselbe nicht über eine Meil-
le sich von dannen gegen Unseres Königreichs Herrschaff-
ten strecken sollen; der Wojewod in Khow sich unter-
standen/ Unserer Bestung BialaCerkiew viel Widerwil-
len zu verursachen/ mit Verhinderung daß kein Proviant
den gangen Sommer durch nicht hat können in Biala
Cerk

*EXIV 401
mit not.
glücken*

Eerliem gebracht werden. Er hat Unsere Reiegesleute/
so eiliche Wellweges von Khow an Basilhom durch Un-
sern Commandanten auß BialaEerliem / die Strassen
sicher und frey von allen Feindseligkeiten und Strassen-
Räubern zu halten/commandiret gestanden/durch eiliche
hundert zu Fuß und zu Pferde/ mit beyhabendem schwa-
zen Geschöß/ sich nicht gescheuet abzutreiben/ und feinds-
felig anzugreifen/ bloß unter dem Prætext, als hätte der
Dri von alters hero zu Khow gehört; Und Ewer Großm-
Ezaren Feld- Herr/ Samulowicz/unterstehet sich der Ti-
tulen beyderselts Ukraine mit außdrücklicher Benennung
Unserseits gehörigen Cofackischen Regimenten / als des
Khowischen/ BialaEerliemischen/ Kaniowischen und
Korsanischen auch anderer anzumassen; Welches Ihr/
Großmächtiger Ezar/ auß des Samuelowicz eigenem
Schreiben / wie auch auß Unseres Commandanten auß
BialaEerliem Brieffen / die Wir Unserem Residenten/
dem Wollgebohrnen Swidersky in Copia übersenden/die
Originalia aber biß auff die Commission in Unserer Ver-
wahrung behalten/ ersehen werdet. Wie viel Christen
Blut man mit dem Türcken/ der Ukraine wegen/diffelts
des Dniprs gelegen/umb Unser Eigenthum zu erhalten/
vergossen/ist bekand. So wissen Wir nicht/ woher die-
ser Mensch so keck ist/ daß an Stelle Uns durch ihn hat
Hülffe geleistet/und seine Armee mit der Unsrigen sich hat
conjungiren sollen / da es die meiste Noth erforderte/ Er
sich zu Uns genöthiget/ und sich wider alles Recht Unser
Herrschaften anmasset: Und zwar zur selben Zeit/da
Wir für die ganze Christenheit/ der ganzen Byssirman-
nischen größten Macht Uns opponiret und derselben
kräftigen Widerstand gethan haben. Es hat der Feind
die Tractaten brechen wollen/ eben umb deswegen/daß
Wir

Wir dasjenige wider Euch nicht haben eingehen wollen/
was Uns von Euch begegnet. So wie Wir nun nicht
hoffen/das die zwischen Uns und unsern Herrschafften so
feyerlich beschworne Pacta mit Ew Großm. Ezar Willen
und Wissen dergestalt solten violiret seyn; da die Feinds-
seligkeit nicht allein wider die Pacta zu Andrahow be-
schworen/ auch in der Residenz durch den Großm Ezar
und Knias Alexit Michailowiez des ganzen Groß- Klein
und Weissen Rußlandes etc. etc. etc. Ewres Vatern glor-
würdigen Andenkens/ confirmiret, sondern auch wider
alle Billigkeit und Brüderlicher Vertraulichkeit/ welche
Wir untereinander und unsern Herrschafften feyerlich zu
veneriren obligirt sind/ anláuft. Als begehren Wir
Brüderlich/das Ihr Großm. Ezar ferneren Excessen vor-
beugen/und Uns gebührende Satisfaction leisten/und über
den Wosewoda in Kyow/ der sich in Unsere Herrschafft
zu weit ziehet; Wie auch über den jenseit des Dnipr com-
mandirenden Feld- Herren völlige Justitz zu administri-
ren Anstalt machen und befehlen/ auch solchen Frewel ab-
straffen wollet/ damit durch sothane Gelegenheit/ Unsere
Brüderliche Freundschaft nicht aufhören/ sondern un-
verruckt bleiben möge. Wir erwarten auff dieses Unser
Schreiben/ so Ihr Großmächtiger Ezar durch Unsern
Wollgebohrnen Residenten empfangen werdet/ einer gu-
ten Antwort. Dabey Wir Euch Großmächtigem Ezar
von Gott dem HErrn gute Gesundheit wünschende.

Datum ut supra

•••••

•••••

•••••